

## Abstract zur Diplomarbeit

### Jodhaltige Kontrastmittel, Entwicklung und Sicherheit

**Brugger Alan, MTR 16-19**, Eingereicht zur Diplomerreichung als dipl. Radiologiefachfrau HF / Radiologiefachmann HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Medizinisch-Technische Radiologie

Praktikumsbetrieb: Luzerner Kantonsspital

#### Einleitung

Die jodhaltigen Kontrastmittel sind sowohl im Rahmen der Diagnosestellung, sowie auch im Verfahren der Computertomographie (CT) ein wichtiger Bestandteil. Nichtionische niederosmolare Kontrastmittel sind sicherer, das heisst mit weniger Nebenwirkungen verbunden, als die früher verwendeten ionischen Kontrastmittel. Diese wiesen ein erhöhtes Risiko für Unverträglichkeit und allergische Reaktionen auf. Das Risiko einer allergischen Reaktion war früher höher als heutzutage. Leider konnten die fatalen Nebenwirkungen wie anaphylaktische Reaktionen niemals ganz ausgeschlossen werden. Der Autor wählte dieses Thema, weil er sich die Frage gestellt hat, was eine dipl. Radiologiefachperson tagtäglich einer zu untersuchenden Person verabreicht und worauf jederzeit geachtet werden muss.

#### Ziele und Fragestellung

Die Arbeit beschreibt, auf was bei einer intravenösen Verabreichung von jodhaltigem Kontrastmittel geachtet werden muss. Dabei wird auf die nötige Kontrastmitteldosis, die möglichen Nebenwirkungen und die möglichen Reaktionen eingegangen. Im weiteren Verlauf zeigt die Arbeit auf, wie sich niederosmolares nicht ionisches Kontrastmittel in den letzten 30 Jahren entwickelt hat. ~~Wobei~~ auch die Gründe für den Einsatz von niederosmolaren Kontrastmittel begründet und die Voraussetzungen thematisiert.

#### Methodik / Material

Es werden ausschliesslich aussagekräftige Studien rund um den Gebrauch und den Nebenwirkungen von jodhaltigen Kontrastmitteln benutzt, um dokumentierte Fakten und Zahlen zu verwenden.

#### Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Studien zeigen auf, dass jodhaltige Kontrastmittel in den letzten 30 Jahren sicherer wurden. Die Entwicklung hinsichtlich der Unverträglichkeiten läuft in die richtige Richtung. Die ESUR (European Society of Urogenital Radiology) veröffentlichen in regelmässigen Abständen Leitlinien zu der Kontrastmittelsicherheit.

#### Diskussion & Schlussfolgerungen

Jodhaltige Kontrastmittel werden sicherer. Im Vergleich zu früher werden weniger Nebenwirkungen bei der Applikation von Kontrastmittel festgestellt. Der Wechsel von hochosmolaren Kontrastmitteln zu niederosmolaren Kontrastmitteln bewirkte eine Senkung der Anzahl Reaktionen. Es existieren viele Studien bei denen die Vorkommnisse dokumentiert wurden. Vergleiche sind allerdings schwierig zu stellen.

Bern, 3. Juni 2019